



Gemeinde- nachrichten



M a r k t g e m e i n d e M a r k e r s d o r f — H a i n d o r f



Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger !

Als Obmann des Wasser-, Kanal- und Straßenbeleuchtungsausschusses möchte ich hier in den Gemeindepapieren anlässlich der Postwurfsendung des GR Ing. Schulz vom Oktober Stellung nehmen.

Herr GR Ing. Schulz erwähnt bei den Einnahmen der Kanalgebühren einen **“Reingewinn”** von EURO 150.000,- jährlich und dennoch wurden seitens des Gemeinderates (mit 4 Gegenstimmen) eine Erhöhung der Kanalgebühren um fast 4% für 2009 beschlossen.

Dies ist nur zum Teil richtig !

1. Jede Gemeinde ist oder sollte verpflichtet sein, so genannte **“Rücklagen”** von gemeindeeigenen Einrichtungen, wie Wasserleitung, Kanal und Gemeindefürsorge zu erwirtschaften.

2. Dieses Geld ist nicht als Reingewinn anzusehen, da es wieder für

Kanalgebühren - Zahlen und Fakten !

die Wartung der Wasserleitung und des Kanals (dies im 3 Jahresrhythmus) sowie für die Sanierung auftretender Schäden bei sonstigen Gemeindeeinrichtungen zur Verwendung gelangt. Ebenso trägt dieses Geld bei Erweiterungen des Kanalnetzes, derzeit 20 km, bei.

3. Dieses ist deshalb so wichtig, da sonst bei wichtigen Reparaturen oder Wartungen unter Umständen wieder Kredite aufgenommen und mit teuren Zinsen getilgt werden müssen.

4. Jede Kanal- und Wasserleitungseinrichtung in unserem Ortsgebiet muss sich durch die Einnahmen (Anschluss- und Benützungsgeld) selbst erhalten, wobei in erster Linie die aufgenommenen Darlehen in einer Laufzeit von 25 Jahren zurückgezahlt werden. **Der Schuldenstand für den Kanal beträgt derzeit Euro 3,2 Millionen.**

5. Da aber die Entwicklung der Infrastruktur in unserem Ortsgebiet nicht **“HALT”** macht (z.B. Betriebsgebiet, Neuparzellierungen mit **Euro 259.000,- exkl. MwSt.**) verlängert sich der Zeitraum der Rückzahlungen durch

neuerliche Darlehensaufnahmen.

6. Der Gemeinderat hat sich daher vor 3 Jahren zum Ziel gesetzt, alle Gebühren- und Gemeindeabgaben dem **VPI** (Verbraucherpreisindex) anzupassen. **Im Jahr 2009 sind das 3,85%, das sind z. B. bei der Kanaleinmündungsabgabe für ein Einfamilienhaus mit einer Wohnfläche von 150 m² eine Erhöhung von Euro 13,- im Jahr oder ca. Euro 1,-/Monat.**

7. Es ist sicher nicht leicht, Teuerungen in dieser Zeit zu verkraften, aber wirklich schmerzhaft trifft es jeden Gemeindebürger dann, wenn die Gemeinde die Indexanpassung aussetzt und vielleicht nach 2 oder 3 Jahren eine Gebühren- und Abgabenerhöhung von 10 oder mehr Prozent auf Anraten des Landes NÖ bei der Gebühreneinschau durchführen muss.

8. Man sollte auch bedenken, dass noch vor 10 Jahren der Förderanteil des Landes NÖ bei Kanal- und Wasserleitungsbau bei 45% war und derzeit nur mehr bei 25% Förderung liegt. Der Rest muss aus Eigenmitteln (Kredite) vorfinanziert werden.



Ich hoffe, geschätzte Gemeindeglieder, dass ich Ihnen einen kleinen Einblick in die Gemeindefinanzierung bezüglich Infrastruktur geben konnte und wün-



Sehr geehrte Gemeindegliederinnen und Gemeindeglieder !

In den letzten Tagen und Wochen standen die "Kanalgebühren" im Mittelpunkt der Diskussionen. Die "Liste Schulz" und die Liste "Markersdorf Positiv" behaupteten nämlich, dass die Gemeinde im Bereich des Kanals einen hohen Reingewinn erwirtschaftete.

In meiner Funktion als Obmann des Finanzausschusses der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf möchte ich daher die Zahlen und Fakten (siehe Tabelle) auf den Tisch legen und aufklären.

Seit dem Jahre 2000 bin ich zuständig für die Finanzen und in dieser Zeit hat die Gemeinde mehr als 2 Millionen Euro in den Ausbau und in die Erhaltung des Kanalnetzes investiert. Die Kanalschulden sind in dieser Zeit um 400.000 Euro gestiegen und betragen heute 3,2 Millionen Euro. Die Gemeinde hat daher in den letzten 9 Jahren mehr in den

sche Ihnen einen ruhigen und sorgenfreien Weihnachtsabend und Gesundheit für's Jahr 2009 !

Mit freundlichen Grüßen

Kanal investiert als eingenommen. Von einem Reingewinn kann daher überhaupt keine Rede sein.

Wieso können die "Liste Schulz" bzw. die "Liste Markersdorf Positiv" derartige Behauptungen aufstellen ?

Während die laufende Finanzgebarung im ordentlichen Haushalt dargestellt wird, sind sämtliche sonstigen Kosten - wie z.B. eine Sanierung oder eine Erweiterung des Kanalnetzes im außerordentlichen Haushalt abgebildet. Richtigerweise müssen natürlich auch diese laufenden Investitionen mitberücksichtigt werden. Das wurde

Jahr	Entwicklung Kanalschulden in EUR	jährliche Kanalvestitionen in EUR	Anschlussabgabe in EUR	Benützungsgebühr in EUR	jährliche Erhöhung der Kanalgebühren in %	jährliche Inflation in %
1993	309.094	183.795	9,88	1,30	0,00%	0,00%
1994	868.719	801.683	9,88	1,30	0,00%	2,96%
1995	1.245.005	954.998	9,88	1,82	40,00%	2,39%
1996	2.144.463	184.393	9,88	1,82	0,00%	1,48%
1997	2.306.473	454.397	9,88	1,82	0,00%	1,97%
1998	2.612.322	288.398	9,88	1,82	0,00%	1,00%
1999	2.863.242	332.942	9,88	1,82	0,00%	0,47%
2000	2.811.035	365.426	9,88	1,82	0,00%	1,76%
2001	2.889.496	299.484	9,88	1,82	0,00%	3,32%
2002	2.803.520	40.862	9,88	1,82	0,00%	1,85%
2003	2.763.660	51.471	9,88	1,82	0,00%	1,06%
2004	2.887.626	250.671	9,88	1,82	0,00%	2,08%
2005	3.186.204	478.597	9,88	1,82	0,00%	2,31%
2006	3.361.861	310.221	9,88	1,82	0,00%	1,80%
2007	3.303.834	123.038	10,05	1,85	1,65%	1,95%
2008	3.206.600	256.000	10,25	1,89	2,16%	3,67%
		5.376.376				

Die Kanalgebühren sind seit dem Jahre 2000 bis inklusive 2008 in Summe um +3,8% gestiegen. Die allgemeine Kostensteigerung (Verbraucherpreisindex) in diesem Zeitraum lag bei +20%.

Impressum:

Gemeindezeitung Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf, Herausgeber, Hersteller u. Verleger Tel.: 02749/2261 Fax: 02749/89338

E-Mail: gemeindeamt@markersdorf-haindorf.at

Manfred Schögl
Vizebürgermeister

Obmann des Kanalausschusses

jedoch leider vergessen !

Abschließend möchte ich auch erwähnen, dass zusätzlich in den letzten Jahren rund 500.000 Euro in den Hochwasserschutz investiert wurden. Hochwasserausschussobmann Friedrich Ofenauer hat über das Projekt mehrfach berichtet. Für diese **notwendigen** Investitionen gab es keine Förderungen vom Bund oder vom Land. Die Gemeinde musste die gesamten Kosten alleine tragen.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Kern

Obmann des Finanzausschusses